

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	47. Plenarsitzung des Gemeinderates
	Termin:	19.02.2008
CDU-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	1271
vom: 16.01.2008	TOP:	9 b
eingegangen: 22.01.2008	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 4
Einsparpotenziale bei der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK)		

- Kurzfassung -

Die KMK begrüßt, dass sich der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe mit der Thematik der Konsolidierung der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH befasst, da Messe und Kongress in Karlsruhe und der Region weiter verankert und in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden sollten.

Der Aufsichtsrat der KMK GmbH hat die Geschäftsführung bereits mit Ausarbeitung eines Konzepts zur kurz-, mittel- und langfristigen Konsolidierung beauftragt. Das Konzept soll dem Aufsichtsrat noch im Frühjahr 2008 vorgestellt werden. Anschließend wird dem Gemeinderat berichtet.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KMK GmbH		

Zu 1. Prüfung der Möglichkeiten zur Fortsetzung der mittel- und langfristigen Konsolidierung der KMK und Überprüfung von Kooperationen auf Landesebene, nationaler Ebene und internationaler Ebene

Das Land Baden-Württemberg erwartet in den nächsten Wochen die Endfassung eines Messegutachtens für Baden-Württemberg. Dieses Gutachten sollte die Grundlage für weitere Überlegungen von Kooperationen bilden. Bevor Kooperationsmöglichkeiten auf internationaler Ebene geprüft werden, sollten, auf der Basis des zu erwartenden Gutachtens, erst die Kooperationsmöglichkeiten in Baden-Württemberg bzw. mit anderen deutschen Messen ausgelotet werden. Eine erste Auswertung des Gutachtens wird zu gegebener Zeit mit dem Aufsichtsrat der KMK beraten.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Wettbewerbsdrucks soll dabei der Fokus auf das Kerngeschäft einer Messe- und Kongressgesellschaft gelegt werden sowie mögliche Synergien zu anderen Bereichen gesucht werden.

Zu 2. Möglichkeiten zur kurz- und mittelfristigen Ergebnisverbesserung, Vergleich mit anderen Standorten hinsichtlich des Verhältnisses Umsatz zu Personal

Die Geschäftsführung der KMK hat in der Aufsichtsratssitzung am 20.11.2007 auf die unbefriedigende Ergebnissituation hingewiesen und sich selbst die Aufgabe gestellt, Entscheidungsgrundlagen für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat zu erarbeiten. Zwei Projektgruppen beschäftigen sich mit dieser Aufgabe. Sie wurden eingeteilt in eine Projektgruppe „KMK-intern“ und eine Projektgruppe „Markt“.

Die Projektgruppe „KMK intern“ bearbeitet Fragen zur strategischen Konsolidierung des Innenbereiches, also der KMK selbst. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Abläufe, das Projektmanagement und die Personalbesetzung gelegt. Die Projektgruppe „Markt“ setzt sich mit Fragen der strategischen Ausrichtung der KMK auseinander und wird sich besonders mit Fragen zum Marktumfeld, zum Portfolio der KMK und des Vertriebes beschäftigen. Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat im März im Zuge der Vorlage der mittelfristigen Finanzplanung vorgestellt.

Ein Vergleich mit anderen Messeplätzen, gerade hinsichtlich der personellen Ausstattung, kann nur schwerlich gezogen werden. Hier muss berücksichtigt werden, dass die KMK andere Aufgaben im städtischen Interesse erbringt, wie etwa im Marktbereich Tourismus oder bei Events und Großveranstaltungen. Gleichwohl wird die Projektgruppe auch zur Frage der personellen Ausstattung im Verhältnis zum Umsatz Aussagen treffen.

Ein weiterer Aspekt ist, dass das neue Messegelände erst seit 5 Jahren am Markt ist. Andere Messeplätze verfügen zum Teil über Veranstaltungen die schon über viele Jahrzehnte stattfinden. Die KMK veranstaltet in 2007 und 2008 sieben neue eigene (Kongress-)Messen, die in den Markt erst eingeführt werden müssen. In 2007 waren das die Safekon, die PreventiKa sowie die TV-Komm und DC-Days; in 2008 sind das die T-Trans, die Risika und der Hafenkongress. Für 2009 sind bereits die beiden neuen Messen Gebäude und die Kunsthandwerksmesse EU-nique in Vorbereitung. Die Teams, vom Projektleiter bis zu den Servicereferenten, haben

für diese speziellen neuen Themen mit der jeweiligen Klientel der Aussteller und Besucher oftmals erst noch weiteres Know-how aufzubauen. Die Entwicklung und Neuplatzierung von Messen erfordert viel Personal, generiert aber zunächst geringere Umsätze als bestehende, im Markt eingeführte Veranstaltungen.